

INFOWERK

Das Magazin der Alexianer Werkstätten GmbH



Sommerfest und Jubiläum

Wir feiern doppelt! 25 Jahre Alexianer Werkstätten
und das alljährliche Sommerfest

25 Jahre
Alexianer
Werkstätten

Interview

Stefan Steiniger und Detlef Rötters berichten von ihren langjährigen Erfahrungen in den Werkstätten

Grillsaison

Tipps und Rezepte für die warme Jahreszeit gibt es auf den Gartenseiten der Klostergärtnerei

Reinraum

Guido Fenske berichtet über seine Erfahrungen im Reinraum des ProWerks

Grußwort der Geschäftsleitung zum Sommerfest und Werkstattjubiläum

Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr im Rahmen des alljährlich stattfindenden Alexianer Sommerfestes, das 25-jährige Jubiläum der Alexianer Werkstätten GmbH am Standort Münster zusammen mit Ihnen feiern dürfen.

Bei Jubilaren neigt man dazu, auf das Vergangene zurückzublicken. Dies ist sicherlich sehr wichtig und schön und wir bedanken uns bei

allen, die uns in dieser langen Zeit unterstützt und begleitet haben.

Doch der Blick in die Zukunft ist der Wichtigere!

Wir möchten auch in Zukunft allen Menschen mit Beeinträchtigungen die Möglichkeit geben, einen Arbeitsplatz in der Werkstatt oder einen betreuten Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt, wahrnehmen zu können.

Dazu werden wir weiterhin mit unseren Mitarbeitern unsere Arbeits- und Qualifizierungsangebote kontinuierlich ausbauen.

Weniger ist oft mehr! Genug unserer Worte!

Lieber lassen wir ab jetzt unsere Mitarbeiter, den Werkstatttrat und die Mitarbeitervertretung zu Wort kommen.

Herzlichst, Ihre

/// Inhalt

- 2 Grußwort
Geschäftsleitung
- 3 Grußwort Mitarbeiter
- 4 Service- und
Hygieneschulung
- 5 Termine
„Faust“ auf dem
Sommerfest
- 6 Sommerfest:
Programm & Highlights
- 8 Mitarbeiter
- 9 Reinraum
- 10 Gartenseiten
- 12 Standortkarte
& Impressum



Matthias Hopster
Geschäftsführer
Alexianer Werkstätten GmbH



Nobert Mussenbrock
Werkstattleiter
Alexianer Werkstätten GmbH

Grußwort der Mitarbeiter

Stefan Steiniger vom Werkstatttrat und Detlef Rötters von der Mitarbeitervertretung erklären im Gespräch mit Tim Weyer, wie sich das Leben innerhalb der Werkstatt im vergangenen Vierteljahrhundert verändert hat, welche Herausforderungen auf sie zukommen und vor allem, was die Gäste am Sonntag, 21. Juni, zwischen 11 und 18 Uhr erwarten dürfen.

Am Sonntag, 21. Juni, wird im Rahmen des Alexianer-Sommerfestes auch der 25. Geburtstag der Alexianer Werkstätten Münster unter dem Motto „Jetzt wird's bunt“ gefeiert. Ist die Arbeit, die Sie tagtäglich ausüben, denn so bunt?

Stefan Steiniger: Ja, das kann man schon so sagen. Wir haben für unsere Beschäftigten viele verschiedene, vielfältige Arbeitsbereiche geschaffen. Ich glaube sagen zu können, dass wir mit Blick auf andere Werkstätten echte Vorreiter sind. Insbesondere auch im neugestalteten Förderbereich: Was hier entstanden ist und noch entstehen soll, ist schon toll. Uns zeichnet aus, dass wir sehr kreativ sind und gerade in den vergangenen Jahren sehr viel bewegt haben.

Können Sie das anhand von konkreten Beispielen belegen?

Stefan Steiniger: Da kann man sich zum Beispiel unser AlexOffice anschauen. Die

Idee, dass Schwerbehinderte bei uns in einem Bereich wie Marketing oder graphischer Gestaltung arbeiten können, ist doch toll. Wir bieten Arbeitsfelder an, die weit weg sind von der klassischen Werkstattarbeit, wie viele sie noch aus den 70er-Jahren kennen.

Detlef Rötters: Das kann ich nur unterstützen. Als ich 1998 angefangen bin, für die Alexianer zu arbeiten, war alles noch ganz klein. Wir haben dann aber schon früh damit begonnen, Plätze zu schaffen, bei denen behinderte und nichtbehinderte Menschen gemeinsam arbeiten. Gestartet sind wir hier zunächst im St. Barbara Haus in Dülmen.

Stefan Steiniger: Wir sprechen hier von gelebter Inklusion – und hier liegt die Zukunft.

Sie, Herr Rötters, sind nun schon fast 20 Jahre dabei. Was hat sich im Laufe der Jahre in den Alexianer Werkstätten geändert?

Detlef Rötters: Wir Mitarbeiter haben in den vergangenen Jahren gelernt, dass Menschen mit und ohne Behinderung wunderbar zusammenarbeiten können. Wir haben aber auch gelernt, jedem Beschäftigten abhängig von seinen Fähigkeiten seine Wunschstätigkeiten zu ermöglichen. Bei uns kann sich mittlerweile jeder, ganz individuell, entfalten. Jeder Beschäftigte kann ganz unbürokratisch innerhalb von wenigen Tagen in verschiedene Bereiche wechseln,



v.l.: Stefan Steiniger und Detlef Rötters

zum Beispiel von der Konfektionierung in die Bäckerei. Das wäre früher so nicht möglich gewesen.

Stefan Steiniger: Wir schauen heute nicht, wo die Defizite des Einzelnen sind. Vielmehr interessieren wir uns für seine Stärken! Viele Beschäftigte, die dann in einen anderen Arbeitsbereich wechseln, machen riesige Leistungssprünge, die man vorher nicht erwartet hätte.

In diesem Jahr wird Ihre Werkstatt 25 Jahre alt. Werfen wir den Blick einmal nach vorne: Wie sieht es denn beim 50. Geburtstag aus?

Detlef Rötters: Das ist nicht so einfach zu sagen: Wir haben uns in den vergangenen Jahren stark weiterentwickelt: Vielleicht sind wir in Bezug auf attraktive Außenarbeitsplätze für unsere Beschäftigten und mit Blick auf eine Inklusion schon ganz weit vorne? Vielleicht müssen wir uns in diesen Bereichen nur noch weiter festigen? Wir haben zuletzt so viele Ideen umgesetzt, manchmal vielleicht auch zu schnell. Insgesamt würde ich aber sagen, dass die Geschäftsführung Recht behalten hat mit dem Weg, den wir



Das AlexOffice am Servatiplatz

gegangen sind. Ich kann das am Beispiel unserer Bäckerei erklären: Mit dem Umzug ins Gewerbegebiet Münster Nord wurde von unseren Beschäftigten deutlich mehr Eigenständigkeit gefordert. Von der eigenen Anreise mit öffentlichen Verkehrsmittel am Morgen bis zum selbstständigen Mittagessen. Bei uns entscheidet jeder Beschäftigte selber, ob er mittags in die Kantine oder lieber in den Supermarkt gehen möchte. Wir wollen für unsere Beschäftigten Normalität schaffen, das ist in vielen Bereichen gelungen. Es ist spannend zu sehen, ob wir hier das Ende der Fahnenstange erreicht haben.

Im Rahmen des Alexianer-Sommerfestes am Sonntag, 21. Juni, laden die Alexianer Werkstätten von 11 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Sagen Sie doch bitte kurz und knapp: Warum lohnt es sich, einmal in die Werkstatt zu kommen?

Detlef Rötters: Weil wir ein buntes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt haben, bei dem sich alle Bereiche vorstellen werden und zeigen, was sie können.

Stefan Steiniger: Unser Ziel ist es, an diesem Tag möglichst vielen Gästen zu ver-

deutlichen, dass wir gute Arbeit leisten. Dass wir mehr leisten als reine Bastelarbeit! Unsere Arbeit ist im Laufe der Jahre anspruchsvoller geworden und kann sich messen lassen.

Detlef Rötters: Jeder, nicht nur die Familienangehörigen unserer Beschäftigten, soll sehen, dass hier Inklusion gelebt wird. Wir sind ein ganz normaler Dienstleister, der voll im Wettbewerb steht.

Unsere Mitarbeiter und Beschäftigten der Bäckerei produzieren beispielsweise an 365 Tagen im Jahr täglich circa 4.500 Brötchen.

Stefan Steiniger: Wir hatten in der Vergangenheit mal ein Notizbuch in der Gärtnerei, dort konnte man Lob und auch Kritik äußern. Als ein Hauptkriterium für einen Besuch wurde die harmonische Atmosphäre in der Gärtnerei genannt.

Neben diesem Kriterium sind aber auch die Qualität und auch der Service verbessert worden. Ein Kunde hat mich einmal angesprochen, vermutlich hat er mich mit einem echten Gärtner verwechselt. Er sagte, dass er nun schon seit vielen Jahren in die Klostersgärtnerei komme. Und dass sich diese nicht vor einer echten Gärtnerei verstecken müsse. Das war für mich auch eine Art von Kompliment.

Und auch hiervon können sich unsere Gäste am Sonntag einen Eindruck verschaffen.

Detlef Rötters: Zudem werden unsere Gäste auch gastronomisch voll auf ihre Kosten kommen. Einige unserer Bereiche, von der Bäckerei bis zum St. Barbara Haus in Dülmen, werden am Sonntag mit kreativen Köstlichkeiten ihr Können unter Beweis stellen.

Stefan Steiniger wohnt in Münster-Hiltrup. Zunächst arbeitete er bei der Deutschen Bahn auf dem ersten Arbeitsmarkt. Im Dezember 2009 wurde der 41-Jährige in die Alexianer Werkstätten aufgenommen, wo er in der Klostersgärtnerei sinnesgrün tätig ist. Seit einem Jahr ist er als 2. Vorsitzender im Werkstattrat, der Interessensvertretung der gut 500 Beschäftigten, im Amt.

Detlef Rötters wohnt in Münsters Innenstadt. Der gelernte Bäcker ist seit 1998 als Mitarbeiter der Alexianer-Bäckerei tätig. Vor zwei Jahre ist der 49-Jährige in die Mitarbeitervertretung (MAV) gewählt worden, die er seit drei Monaten als 1. Vorsitzender anführt. Die MAV vertritt dabei die Interessen von gut 100 Mitarbeitern.

Zufriedene Mitarbeiter – zufriedene Gäste!

Schulung in den Alexianer-Werkstätten

Text, Foto: Carmen Echelmeyer

Eine lange Stange war der Schlüssel zum Erfolg – zumindest bildlich gesehen bei der Service- und Hygieneschulung für Mitarbeiter und Beschäftigte der Alexianer-Werkstätten. Im Februar 2015 musste diese als Gemeinschaftswerk abgesenkt werden. Dass jeder Teilnehmer dabei eine andere Auffassung von „schnell“ und „langsam“ hat, zeigte sich deutlich. Übertragen werden kann dieser Unterschied auch auf das Miteinander im beruflichen Alltag, wie Dozentin Gabriele Goldbach anschaulich erklärte.

Neben der Stangenübung, die nicht nur

Teamarbeit und gute Kommunikation erforderte, gab Gabriele Goldbach, die selbstständig als „Erfolgsmanagerin“ arbeitet, immer wieder auch theoretische Impulse.

Was können wir im Service verbessern? Wie können wir unsere interne Zusammenarbeit stärken?

Die Beschäftigten der Werkstätten schätzen ihre Stärken und Schwächen sehr gut ein, erhielten aber noch den Feinschliff der Expertin. Ganze zwei Tage dauerte das Seminar, aus dem Mitarbeiter und Beschäftigte viele Anregungen mitnahmen.



Die Stange muss gerade abgesenkt werden – wer gibt die Geschwindigkeit vor?

Termine

/// Fr. 26. Juni

14:00 – 17:00 Uhr

Kurs: Weidenkugeln flechten

/// Fr. 28. August

14:00 – 17:00 Uhr

Kurs: Kleine Weidenkugeln flechten

/// Fr. 04. & Sa. 05. September

Kurs: Filzen für Jedermann/-frau

/// So. 13. September

12:00 – 17:00 Uhr

Herbstfest mit Kreativmarkt

/// Sa. 19. September

9:30 – 13:00 Uhr

Kurs: Das Buch der besonderen Bindung

/// Fr. 25. September

15:00 – 17:30 Uhr

Kurs: „Zuckerzauber und Salzsinfonien“

/// Mi. 21. Oktober

Informationsabend der Werkstatt

/// Fr. 23. Oktober

14:30 – 17:30 Uhr

Kurs: Naturschmuck – Weihnachtsgeschenke für Freundinnen

/// Sa. 31. Oktober

10:00 – 13:00 Uhr

Kurs: Blütenfilzkurs

/// Do. 05. – So. 08. November

Adventsausstellung in der Gärtnerei

/// Di. 10. – Do. 12. November

10:30 – 13:30 Uhr

Kurse: Adventsdekoration gestalten

/// Mi. 11. November

18:00 Uhr

Martinsfest

/// Sa. 14. November

9:30 – 13:00 Uhr

Kurs: Kreative Geschenkverpackungen

/// Fr. 27. November

14:30 – 17:30 Uhr

Kurs: Kö/gel – König oder Engel Gestaltung einer 1m hohen Holz-Stele

/// Fr. 04. Dezember

14:30 – 17:30 Uhr

Kurs: „Druck machen“ im Winter Drucken mit ungewöhnlichen Materialien

/// Sa. 12. Dezember

10:00 – 13:00 Uhr

Kurs: Kinderfilzkurs

Weitere Informationen zu den **Kursen** bekommen Sie in der Klostersgärtnerei *sinnesgrün* oder im Internet unter www.alexianer-werkstaetten.de

„Faust“ auf dem Sommerfest

Theater „Ideenspieler“ führt „Faust“, in einer Leichtversion, auf dem Sommerfest der Alexianer am 21. Juni diesen Jahres auf

Text: Johannes Bayer (im Stück „Mephisto“)

Nach dem letztjährigen Märchenpotpourri von Theater „Ideenspieler“ kommt es am 21. Juni zu einer Neuauflage von Goethes „Faust“ unter der bewährten Regie von Steffi Bockermann.

Aus anderen Theaterproduktionen ist mir vertraut, daß die einzelnen Rollen zwar vorgegebene Rollen sind, aber immer auch etwas über die Person des jeweiligen Spielers aussagen, zumal jede/r in sie hineinwachsen muß, um aussagekräftig und authentisch zu sein. Für mich als Mephisto ist das auf eine sich zuspitzende Weise etwas anderes:

in meinem Kopf vergebe ich zu den Rollen einzelne Positionen und Wertigkeiten, die ich überprüfe und die wir gemeinsam bespielen. Natürlich arbeiten wir auch die verschiedenen Ebenen des Faustthemas mit ab: zwar ist es wichtig, alles zu erforschen und sich Gedanken zu machen, ohne je an ein Ende zu kommen – Faust wird darüber zudem alt und verbittert, aber erst wer losläßt und etwas fühlt, wird gut handeln und glücklich werden, so Goethe. Dazu muß Faust erst von Mephisto, der der höheren geistigen Ordnung angehört und dem alles

hier auf Erden nichtig und klein erscheint, durch eine Wette verführt werden, die ihren Preis und Blutzoll hat, der Faust letztendlich zu hoch ist, warum er am Ende wieder aus der Wette aussteigt. Unter Mithilfe niederer, magischer Kräfte kommt es dann doch noch zu einem fragwürdigen ‚Happy End‘.



Alexianer S

PROGRAMM auf der Bühne im Sinnespark

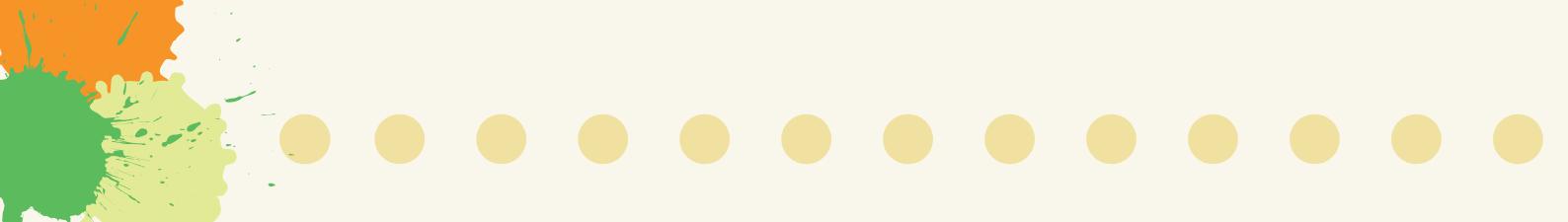
11:00	Ökumenischer Gottesdienst
12:00	Groove Onkels
12:30	Kindertheater Don Kidschote
13:30	Al & Chris
14:30	Groove Onkels
15:00	Al & Chris
16:00	Kindertheater Don Kidschote
17:00	Musikkorps der Stadtwerke Münster

HIGHLIGHTS auf dem Gelände

13:00 – 14:30	Schaubilder Voltigieren (Reithalle)
14:00 + 15:30	Comedian Rainer Schmidt (Gärtnerei)
16:00	„Ideenspieler“- Theatergruppe: Faust (kl. Sporthalle)
13:00 + 15:00 + 17:00	Ritterspiele (Roncalli-Haus)

AUßERDEM

Tag der offenen Tür in den Alexianer Werkstätten,
in der Klostersgärtnerei *sinnesgrün* und im Kunsthaus Kannen.
Duo Wüstensand, Bullriding, Heuberg, Bimmelbahn, Stelzenläufer,
Flohmarkt rund ums Kind (Spatzennest) und vieles mehr.



Sommerfest

Jetzt wird's bunt!

BESONDERES HIGHLIGHT

Comedian Rainer Schmidt

DÄUMCHEN DREHEN - KEINE HÄNDE, KEINE LANGEWEILE!

„Mein Leben ist ein Kabarett. Schon meine Geburt war außergewöhnlich:
Ich flutschte raus wie der Korken aus einer Flasche.
Schließlich konnte ich mich ja nicht festhalten...
und Zähne hatte ich damals noch keine.“

Schlagfertig und voller Lebensfreude erzählt
Rainer Schmidt von Schule und anderen Hindernissen.
Zum Schreien komisch!

Aufführungen in der Klostergärtnerei *sinnnesgrün*:

14:00 für Kinder ab 6 Jahre
15:30 für Erwachsene





Barbara Criegee

Einsatzort AlexOffice
Position Gruppenleiterin Hauswirtschaft
Wohnort Münster
Anfahrtsweg 10 km
Bei den Alexianern seit 2015



Bastian Nientiedt

Einsatzort Industrielle Fertigung
Position Produktionshelfer/ ÖGB
Wohnort Münster
Anfahrtsweg 10 km
Bei den Alexianern seit 2014



Sabine Gehlen

Einsatzort Zentrale AlexHandWerk
Position Beschäftigte
Wohnort Münster-Hiltrup
Anfahrtsweg 5 km
Bei den Alexianern seit 2002



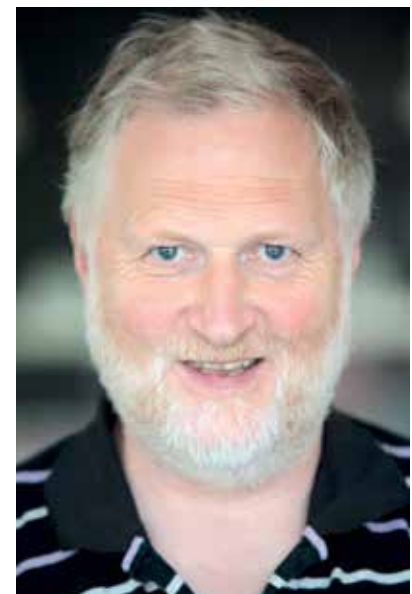
Marc Ricker

Einsatzort Eigenproduktion und Dienstleistungen
Position Gruppenleiter
Wohnort Münster
Anfahrtsweg 13 km
Bei den Alexianern seit 2015



Sarah Lena May

Einsatzort AlexOffice
Position Beschäftigte
Wohnort Senden
Anfahrtsweg 19 km
Bei den Alexianern seit 2014



Johannes Bayer

Einsatzort AlexOffice
Position Beschäftigter
Wohnort Münster
Anfahrtsweg 5 km
Bei den Alexianern seit 2013

Alles sauber im Reinraum

Text: Tim Weyer, Fotos: Franziska von Schmeling

„Ich habe noch nie darüber nachgedacht, in einen anderen Arbeitsbereich zu wechseln. Die Arbeit hier liegt mir einfach.“ Wenn Guido Fenske, 33, über seinen Job im Reinraum des AlexProWerks der Alexianer Werkstätten im Münsteraner Gewerbegebiet Münster Nord spricht, dann nicht ohne Stolz.

„Ich habe noch nie darüber nachgedacht in einen anderen Arbeitsbereich zu wechseln. Die Arbeit hier liegt mir einfach.“ Wenn Guido Fenske, 33, über seinen Job im Reinraum des AlexProWerks der Alexianer Werkstätten im Münsteraner Gewerbegebiet Münster Nord spricht, dann nicht ohne Stolz. „Die abwechslungsreichen Aufgaben hier machen mir einfach einen großen Spaß!“

Und auch Andreas Fröse, Gruppenleiter im Reinraum, weiß, was er an Guido Fenske hat. „Guido ist einer von nur drei Beschäftigten, die den kompletten Ablauf des Reinraumbewältigen können. Somit ist er auch als Maschinenführer bei uns tätig und kann nahezu selbstständig arbeiten“, erklärt er.

Aber was ist eigentlich ein Reinraum? Ein Reinraum ist ein Raum, in dem die Konzentration luftgetragener Teilchen so gering wie nötig gehalten wird. Klingt kompliziert, ist es aber eigentlich nicht... Mit Kittel, Haube und

Mundschutz „bewaffnet“ arbeiten rund 30 Beschäftigte im ProWerk-Reinraum daran, medizinische oder kosmetische Produkte unter hygienischen Bedingungen zu montieren, verpacken und kommissionieren.

Dieses geschieht nun schon seit dem 1. Januar 2014, denn zu diesem Zeitpunkt wurde der Reinraum offiziell in Münster-Nord zum Leben erweckt. Von Anfang an waren Guido Fenske und seine Kollegen für eine Billerbecker Firma tätig, die kosmetische Produkte für den asiatischen Raum vertreibt. Zwischenzeitlich wurden zudem die Wünsche eines Münsteraner Unternehmens, das in der Medizinbranche tätig ist, erfüllt.

Dass der Reinraum einen besonderen Anspruch an die Mitarbeiter und Beschäftigten hat, die in ihm arbeiten, weiß auch Eugen Rensing, Betriebsstättenleiter des ProWerks. „Auf der einen Seite muss ein besonderer Augenmerk auf die Hygiene gelegt werden“, berichtet er. „Zudem ist an vielen Arbeits-

plätzen eine größere Anforderung an die Motorik, eine hohe Konzentrationsfähigkeit sowie ein gewisses technisches Verständnis notwendig.“

Zum Beispiel bei der Verpackungsmaschine, die die kosmetischen Produkte sowohl blistert (verpackt) als auch bedruckt. Und gerade hier zeichnet sich Guido Fenske aus. „Meistens arbeite ich genau dort, weil mir das Arbeiten an der Verpackungsmaschine am besten gefällt.“

Deutlich besser als in anderen Arbeitsbereichen, in denen er seit seiner Aufnahme in die Alexianer-Werkstätten vor gut zwölf Jahren zunächst arbeitete. „So bin ich zunächst in der Elektromontage gestartet“, erinnert sich der Münsteraner, der gemeinsam mit zwei Kollegen eine WG bewohnt. „Aber das war einfach nicht so mein Ding.“ Von daher wird Guido Fenske wohl „seinem“ Reinraum auch in Zukunft treu bleiben!



Sicherheitszone Reinraum: hier gelten strikte Hygienevorschriften



Neues aus der **Klostergärtnerei**

Weniger Wasser - aber wie?

Der Sommer hat Einzug gehalten und mit ihm das Gießen. Aber wieviel Wasser brauchen welche Pflanzen eigentlich und wie kann man den Wasserverbrauch insgesamt verringern?

Wichtig ist es unter anderem, dass Sie Ihre Pflanzen morgens oder abends bewässern, damit das Wasser nicht in der prallen Hitze verdunstet. Außerdem können die Pflanzen die Feuchtigkeit in den kühleren Tagesstunden besser aufnehmen. Bei der abendlichen Bewässerung steigt allerdings das Risiko, dass die feuchte Erde und nassen Blätter Schnecken anziehen und ein Pilzbefall gefördert wird. Gießen Sie von Hand, dann

sollten Sie Blumen und Gemüse möglichst direkt im Bereich der Wurzeln bewässern. Speichert der Boden in Ihrem Garten von Natur aus schlecht Wasser, weil er zum Beispiel eher sandig ist, sollten Sie ihn unterstützen, indem Sie regelmäßig Kompost hineinarbeiten und gegebenenfalls etwas Lehm darunter mischen. Auch durch Mulchen sparen Sie Wasser, da Rindenmulch oder Hackschnittel der Verdunstung entgegenwirken.

Regenwasser und Grundwasser nutzen

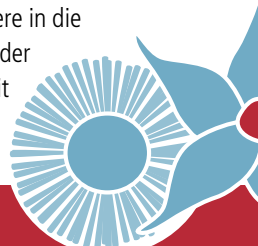
Die beste Methode, um Wasser und Kosten zu sparen, ist es, beim Gießen gar nicht erst auf wertvolles Leitungswasser zurückzugreifen. Stellen Sie beispielsweise eine Regentonne im Garten auf und benutzen Sie nur das Regenwasser für die Bewässerung des Gartens. Besitzen Sie ein größeres Grundstück, für das eine einzelne Tonne nicht ausreicht, können Sie auch eine Zisterne mit einem größeren Volumen im Boden einsetzen, und das Wasser daraus beispielsweise mit einer Handpumpe fördern.

Auf vielen, größeren Grundstücken ist es außerdem möglich, einen Brunnen anzulegen, durch den Sie Zugriff auf das Grundwasser haben. Auf den Einsatz eines Rasensprengers sollten Sie möglichst ganz verzichten, da ein großer Teil des daraus abgegebenen Wassers ungenutzt im Boden versickert. Sorgen Sie lieber vor, indem Sie eine robuste Rasenart für Ihren Garten wählen, die Sie im Sommer etwas seltener mähen, damit die Halme länger Wasser speichern können.

Auch bei der restlichen Bepflanzung des Gartens ist es sinnvoll, vorausschauend vorzugehen, um Wasser zu sparen. Passen Sie die ausgewählten Pflanzen an die Voraussetzungen des Bodens und der Temperaturen an. Viele Blumen und Stauden benötigen von Natur aus weniger Wasser als andere.

Bewässerung im Sommerurlaub

Falls Sie wiederum im Sommer in den Urlaub fahren, aber trotzdem durchgehend Ihre Pflanzen gießen möchten, bietet sich dafür ein Tröpfchenbewässerungssystem an, aus dem über Schläuche konstant eine kleine Menge Wasser direkt auf Höhe der Pflanzenwurzeln abgegeben wird. Kleinere Topfpflanzen lassen sich außerdem mit einem Docht bewässern, der im Baumarkt erhältlich ist. Diesen befestigen Sie mit dem einen Ende in einem höher gestellten Eimer mit Wasser und stecken das andere in die Erde im Topf. Nun überträgt der Docht beständig Feuchtigkeit vom Eimer zur Topfpflanze.





Rezepte aus der Klosterküche

Mediterrane Marinade

Zutaten

- Olivenöl
- Salz
- Pfeffer
- Salbei
- Rosmarin
- Thymian

Zubereitung

Kräuter grob hacken und mit dem Öl vermischen. Die entstandene Mischung nach Geschmack salzen und pfeffern. Die Marinade eignet sich sowohl für Fleisch als auch für Gemüse. Das Grillgut mindestens 3 Stunden in der Marinade einlegen bevor es auf den Grill kommt.

unser Sommer-TIPP:
Eine große Auswahl an Grill- Kräutern finden Sie in der Klostergärtnerei

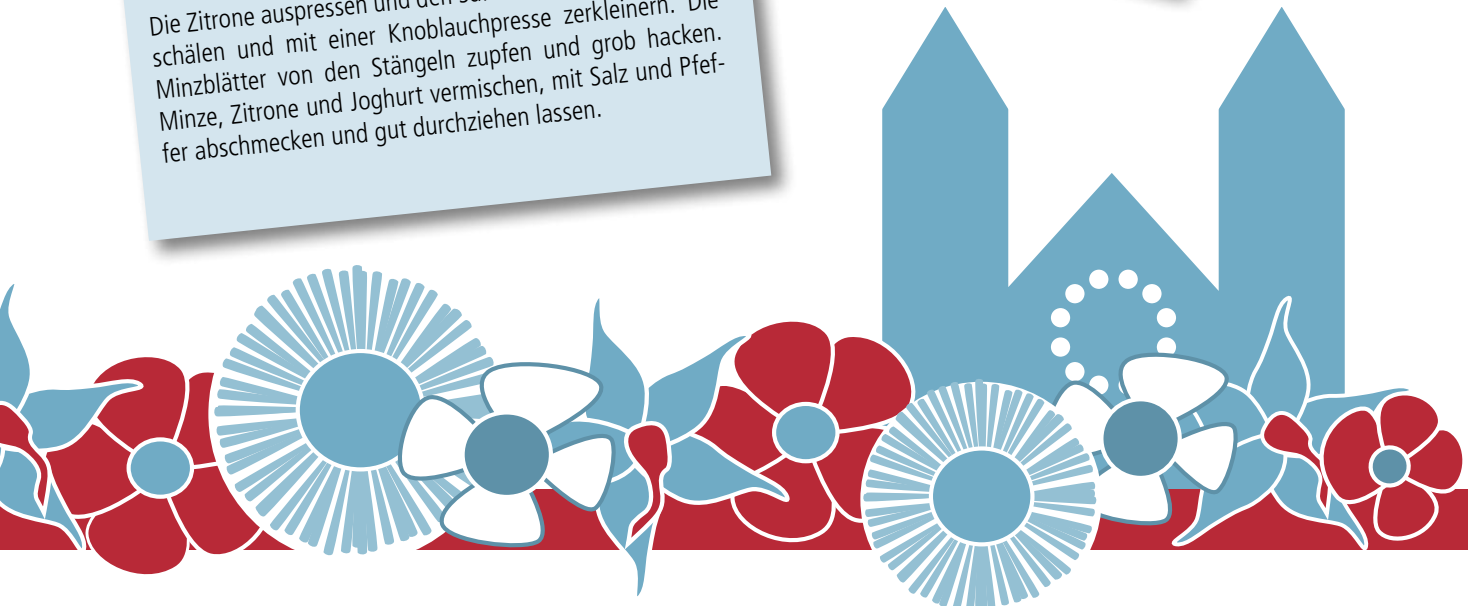
Joghurt-Minz-Dip

Zutaten

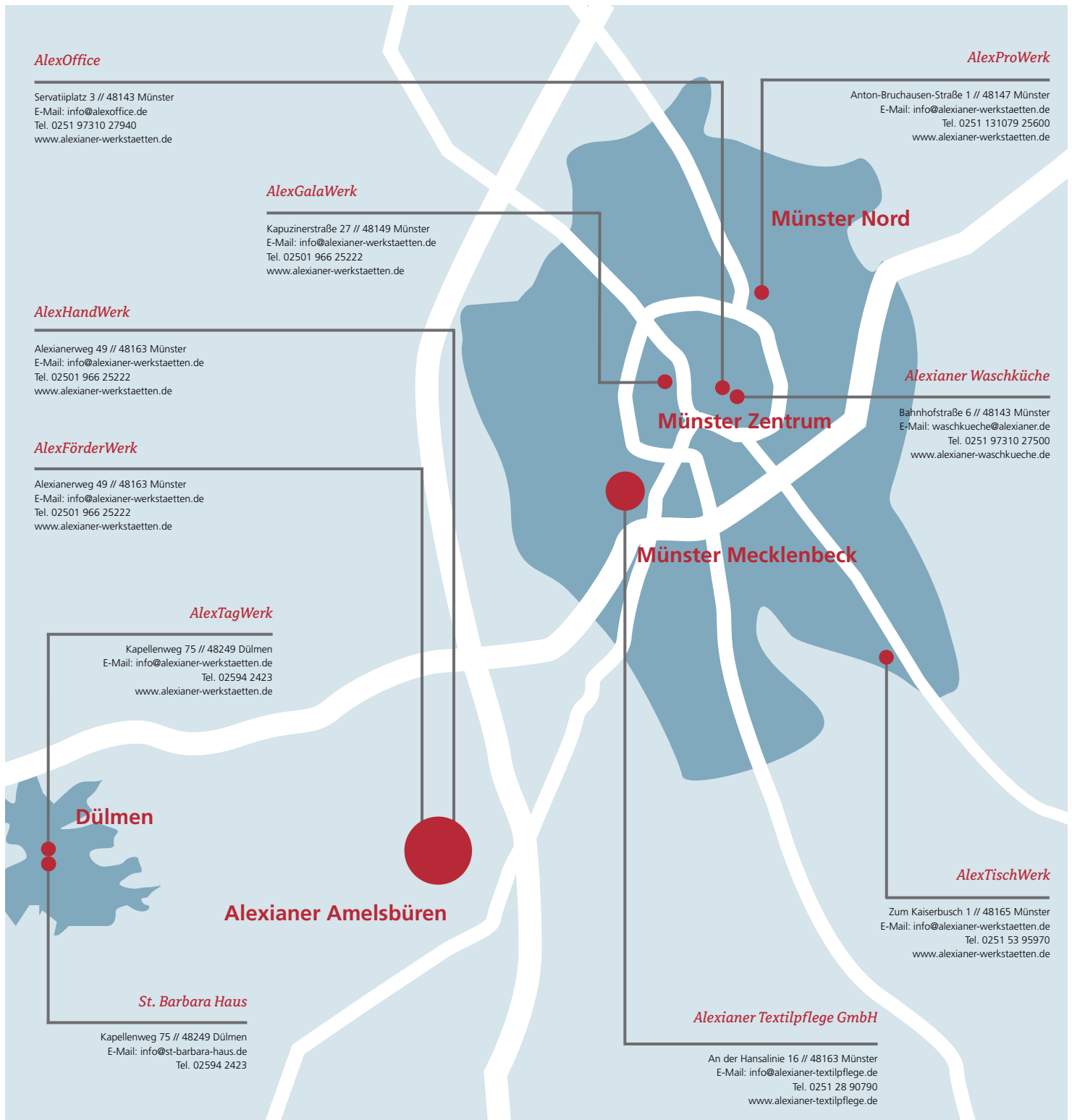
- 500ml Joghurt
- Saft einer halben Zitrone
- 2 Zehen Knoblauch
- 1/2 Bund frische Minze
- Salz
- Pfeffer

Zubereitung

Die Zitrone auspressen und den Saft auffangen. Knoblauch schälen und mit einer Knoblauchpresse zerkleinern. Die Minzblätter von den Stängeln zupfen und grob hacken. Minze, Zitrone und Joghurt vermischen, mit Salz und Pfeffer abschmecken und gut durchziehen lassen.



Standorte *Alexianer Werkstätten GmbH*



/// Impressum

Herausgeber

Alexianer Werkstätten GmbH
Alexianerweg 49
48163 Münster

Telefon 02501 966 25222
Telefax 02501 966 25229

Geschäftsführer Matthias Hopster

V.i.S.d.P. Norbert Mussenbrock

Redaktion AlexOffice

Konzeption und Gestaltung AlexOffice

Druck AlexTischWerk

info@alexianer-werkstaetten.de
www.alexianer-werkstaetten.de